

Abwasserwerk der Stadt Niederkassel Niederkassel

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009
Lagebericht für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Rödl & Partner GmbH

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Krankenhaus 1

Im Zollhafen 18

D-50678 Köln

Telefon: +49 (2 21) 94 99 09-0

Telefax: +49 (2 21) 94 99 09-9 00

E-Mail: koeln@roedl.de

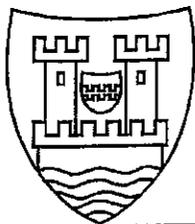
Internet: www.roedl.de

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

1. LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	4
2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009	5
3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	6
4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009	7
5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	8

**1. LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW)

1. Geschäftsverlauf

Auch im Berichtsjahr sank der Frischwasserverbrauch erneut. Dennoch blieb die abgerechnete Abwassermenge konstant, da gleichzeitig Wasserentnahmen, für die kein Abwasser anfällt, rückläufig waren. Der Pro-Kopf-Frischwasserverbrauch (ohne Sonderkunden) lag 2009 im Stadtgebiet mit 108 Liter pro Tag (mit Sonderkunde 111 L/Tag) deutlich unter dem Bundesdurchschnitt von ca. 120 Liter pro Tag. Damit wird der seit Jahren anhaltende bundesweite Spartrend auch im Stadtgebiet Niederkassel bestätigt und weiter verstärkt. Neben verbesserten Technologien könnte ein Grund für diese Entwicklung in der Selbstversorgung (Brunnen) der Bevölkerung liegen.

Die Einführung der getrennten Abwassergebühr lief ohne größere Probleme. Allerdings ergaben sich insbesondere im Rahmen der festgestellten Flächen erhebliche Veränderungen der Gebührenbescheide, so dass es zu Planabweichungen kam, auf die im Abschnitt 2. Ertragslage genauer eingegangen werden soll.

Weiterhin entstand nach Versand der Gebührenbescheide ein verstärkter Beratungsbedarf der Bevölkerung, so dass die für das Jahr 2009 geplanten Investitionen nicht zeitnah begonnen werden konnten. Somit blieb die gesamte Investitionstätigkeit hinter dem Planansatz zurück und verbesserte dadurch das Finanzergebnis und führte gleichzeitig zu deutlich niedrigeren Abschreibungen.

Im ersten Quartal des Jahres 2009 wurde die Reinigungsleistung der Kläranlage durch eine toxische Einleitung erheblich reduziert. Um die optimale Leistung wieder zu erreichen, mussten verstärkt Hilfsstoffe eingesetzt werden, die zu einer Planabweichung im Bereich Materialaufwand geführt haben. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass es sich um eine unsachgemäße Einleitung handelt, wurde in Abstimmung mit der Bezirksregierung ein Untersuchungsprogramm erarbeitet, welches zur Zeit ausgewertet wird. Weiterhin wird sich von dieser Untersuchung erhofft, den Schadensverursacher zu ermitteln, um eventuelle Regressansprüche geltend zu machen.

Außerdem wurde mit den ersten Vorbereitungen zur Umsetzung des § 61 a Landeswassergesetz NRW begonnen. Die vollständige Umsetzung wird sich planmäßig bis zum Jahr 2020 hinziehen.

2. Ertragslage

Die Ertragslage des Abwasserwerkes entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

	Plan 2009 TEUR	Ist 2009 TEUR	Delta 2009 TEUR	Ist 2008 TEUR	Delta Ist TEUR
1. Umsatzerlöse	7.918	7.529	-389	7.613	-84
2. andere aktivierte Eigenleistungen	18	26	8	38	-12
3. sonstige betriebliche Erträge	100	104	4	127	-23
Betriebsleistung	8.036	7.659	-377	7.778	-119
4. Materialaufwand	945	1.193	248	1.165	28
5. Personalaufwand	929	905	-24	900	5
6. Abschreibungen	2.738	2.647	-91	2.531	116
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	548	722	174	890	-168
Betriebsaufwand	5.160	5.467	307	5.486	-19
Betriebsergebnis	2.876	2.192	-684	2.292	-100
8. Zinserträge	1	1	0	46	-45
9. Zinsaufwand	1.508	1.489	-19	1.469	-20
Finanzergebnis	-1.507	-1.488	-19	-1.423	-65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.369	704	-665	869	-165
10. sonstige Steuern	1	1	0	1	0
Jahresüberschuss	1.368	703	-665	868	-165

Die Betriebsleistung von TEUR 7.659 liegt mit TEUR 377 unter dem Planansatz von TEUR 8.036. Diese Abweichung resultiert im wesentlichen aus den Umsatzerlösen und ist auf die Umstellung auf die getrennte Abwassergebühr zurückzuführen.

Wie bereits im Jahr 2008 wurde im Rahmen der Umstellung auf die getrennte Gebühr für den Planansatz 2009 von befestigten Flächen und einem jährlichen Wasserverbrauch ausgegangen, der bei weitem nicht erreicht werden konnte.

So betrug die ursprünglich für das Jahr 2009 angenommene, befestigte Fläche 2.928.871 m² im Bereich des Niederschlagswassers. Tatsächlich ergab sich aber nach Berücksichtigung aller Änderungen aus den durchgeführten Befragungen eine Verminderung der befestigten Fläche von 191.420 m² auf 2.737.451 m².

Bei Ermittlung des Planansatzes im Bereich der Schmutzwassergebühr wurde von einem jährlichen Wasserverbrauch von 1.531.622 m³ ausgegangen. Die tatsächliche Schmutzwassermenge lag aber um 75.111 m³ geringer, somit bei 1.456.511 m³.

Bei erhöhtem Betriebsaufwand um TEUR 307, der überwiegend auf erhöhten Materialaufwand aufgrund der verminderten Reinigungsleistung der Kläranlage zu Beginn des Jahres zurückzuführen ist und gleichzeitig verbessertem Finanzergebnis von TEUR 19 ergibt sich ein um TEUR 655 verminderter Jahresüberschuss.

Im Vergleich zum Jahr 2008 ist der Jahresüberschuss um weitere TEUR 165 gesunken. Die Verminderung resultiert hauptsächlich aus dem Bereich der Umsatzerlöse (T€ 84) und ist damit auf die Umstellung auf die getrennte Abwassergebühr zurückzuführen.

Die Gebührennachkalkulation ergab für das Jahr 2009 unter der Verrechnung der Gebührenüberdeckung aus dem Jahr 2006 eine Kostenunterdeckung von T€ 530, diese kann in den folgenden drei Jahren in die Gebührenkalkulation eingerechnet werden.

Die Erhebung der Schmutz-/Niederschlagswassergebühr erfolgt auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung in der jeweils gültigen Fassung. Für die Grundstückskläreinrichtungen wird die Gebühr nach der Satzung über die Entsorgung der Grundstückskläreinrichtungen ebenfalls in der jeweils gültigen Fassung erhoben.

Die satzungsmäßig festgelegten Gebühren betragen:

Frischwasser	2009 €/m ³	2008 €/m ³	2007 €/m ³
Schmutzwasser	2,894	2,891	3,662
nur Schmutzwasser 80 %	0,0	0,0	2,930
nur Niederschlagswasser 20 %	0,0	0,0	0,732
vorgeklärtes Schmutzwasser 50 %	0,0	0,0	1,831

Niederschlagswasser	2009 €/m² befestigte Fläche	2008 €/m² Verkehrs- fläche	2007 €/m² Verkehrs- fläche
Niederschlagswasser/ Oberflächenentwässerung	0,892	0,942	2,250
Klärschlamm	2009 €/m³	2008 €/m³	2007 €/m³
abflusslose Gruben	22,03	22,03	22,03
sonstige Grundstücksentwässer- ungsanlagen (Fremdeinleiter)	30,00	30,00	30,00

3. Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage wird mit folgenden Strukturkennzahlen dargestellt.

	2009	2008
Eigenkapitalquote 1 (EK 1)		
<u>Eigenkapital * 100</u>	<u>17.004.438,28*100</u>	<u>17.439.524,45*100</u>
Bilanzsumme	74.235.787,05	75.202.389,06
Eigenkapitalquote 2 (EK 2)		
<u>Eigenkapital + Empf. Ertragszu- schüsse * 100</u>	<u>17.004.438,28 + 15.988.904,00 * 100</u>	<u>17.439.524,45 + 16.748.903,00 * 100</u>
Bilanzsumme	74.235.787,05	75.202.389,06
Anlagendeckungsgrad 2 (AD 2)		
<u>Eigenkapital + Empf. Ertragszu- schüsse + langf. Fremdkapital * 100</u>	<u>17.004.438,28 + 15.988.904,00 + 24.840.848,63 * 100</u>	<u>17.439.524,45 + 16.748.903,00 + 26.777.306,35 * 100</u>
Anlagevermögen	72.306.969,15	73.159.968,18
Anlagenintensität (AI)		
<u>Anlagevermögen * 100</u>	<u>72.306.969,15 * 100</u>	<u>73.159.968,18 * 100</u>
Bilanzsumme	74.235.787,05	75.202.389,06

	2009	2008	2007
Eigenkapitalquote 1 (EK 1)	23,52 %	23,19 %	25,20 %
Eigenkapitalquote 2 (EK 2)	44,44 %	45,46 %	49,09 %
Anlagendeckungsgrad 2 (AD 2)	79,98 %	83,33 %	83,52 %
Anlagenintensität (AI)	97,40 %	97,28 %	98,14 %

Der Minderung der Bilanzsumme von TEUR 967 liegen eine Minderung des Eigenkapitals von TEUR 436 und eine Minderung der Empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 760 zugrunde, so dass sich die Eigenkapitalquote 1 gegenüber dem Vorjahr von 23,19 % auf 23,52 % und die Eigenkapitalquote 2 von 45,46 % auf 44,44 % verringerte.

Dementsprechend verringerte sich der Anlagendeckungsgrad 2 bei ebenfalls verminderten Anlagevermögen um TEUR 853 und geringerem langfristigen Fremdkapital von TEUR 1.936 von 83,33 % auf 80,11 %. Der Anlagendeckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Eigenkapitalquote 2 zzgl. langfristigem Fremdkapital dar.

Die verminderte Bilanzsumme führt bei gleichzeitig verminderten Anlagevermögen zu einer Erhöhung der Anlagenintensität von 97,28 % im Vorjahr zu 97,40 % im Jahr 2009.

4. Feststellungen gemäß § 53 HGrG

Das gem. § 10 EigVO NRW geforderte Risikofrüherkennungssystem war im Berichtsjahr nicht implementiert. Die Implementierung soll im Jahr 2010 realisiert werden.

Damit für die technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Betriebs gesorgt ist, werden zur Zeit wesentliche Geschäfte, die getätigt werden sollen, dem Ausschuss für Wirtschaftliche Unternehmen zur Diskussion und zur Entscheidung vorgelegt.

Weiterhin wird aufgrund der Planungsrechnungen sowie der vierteljährlichen Zwischenberichte sichergestellt, dass bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen zur Abwendung dieser Risiken getroffen werden können. Außerdem finden wöchentliche Zusammenkünfte mit dem Betriebsleiter statt, in denen mögliche Risiken besprochen werden.

Weitere Feststellungen aus der Prüfung nach § 53 HGrG über die zu berichten wäre haben sich nicht ergeben.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

6. Voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 sieht einen Jahresüberschuss von rd. T€ 1.453 vor. Gemäß Ratsbeschluss vom 15.12.2009 werden davon T€ 1.138 an die Stadt Niederkassel für die Konsolidierung des städtischen Haushaltes vorab ausgezahlt, so dass ein Bilanzgewinn von T€ 315 (Vorjahr: T€ 230) erwartet wird. Dieser liegt zwar um T€ 85 höher als im Jahr 2008, resultiert aber ausschließlich aus der, aufgrund der Unterdeckung des Jahres 2008, nötigen Gebührenerhöhung ab dem Jahr 2010.

Im Vermögensplan für das Jahr 2010 sind Investitionskosten in Höhe von T€ 5.959 vorgesehen. Im Bereich des Kanalnetzes werden weiterhin überwiegend Sanierungsmaßnahmen anfallen, die mit T€ 4.313 in den Investitionskosten enthalten sind.

Die notwendigen Sanierungsmaßnahmen stammen im Wesentlichen aus der gesetzlichen Verpflichtung der Gemeinde nach § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz NRW, zur Errichtung und Erweiterung der notwendigen Abwasseranlagen in angemessener Zeit sowie Anpassungen an die allgemein, anerkannten Regeln der Technik. Hierzu hat der Ausschuss für Wirtschaftliche Unternehmen in seiner Sitzung vom 30.11.2005 einem erarbeiteten Kanalsanierungsprogramm für den Zeitraum 2006 bis 2010 zugestimmt.

Die Fortführung des bisherigen Abwasserbeseitigungskonzeptes für den Zeitraum 2011 bis 2016 wird zur Zeit erstellt und soll in Kürze zur Prüfung der Bezirksregierung eingereicht werden.

Ab dem Jahr 2012 beginnt das Abwasserwerk mit der Umsetzung des § 61 a Landeswassergesetz NRW, wonach jeder Grundstückseigentümer verpflichtet ist, seine Entwässerungsanlage auf Dichtheit prüfen und gegebenenfalls sanieren zu lassen.

Auf Basis der wasserwirtschaftlichen Prioritäten und unter Berücksichtigung der Selbstüberwachungsverordnung wurde das Stadtgebiet bereits in Zeitzonen eingeteilt, in denen die Eigentümer aufgefordert werden, Dichtheitsprüfungen nachzuweisen. Der Ausschuss für wirtschaftliche Unternehmen hat dem Gesamtkonzept in der Sitzung am 28.1.2010 zugestimmt.

Außerdem erfolgte eine erste Information der Bürger der Stadt Niederkassel mittels einer Pressemitteilung sowie einer ausführlichen Internetpräsentation. Zusätzlich folgen im Jahr 2010 verschiedene Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Stadtgebieten und erste Satzungsänderungen.

Ab dem Jahr 2011 rechnet das Abwasserwerk diesbezüglich mit einem erhöhten Beratungsaufkommen und erhöhten Personalkosten. Zusätzlich ist eine Softwareanpassung notwendig. Diese Aufwendungen werden langfristig zu einem erhöhten Gebührenaufkommen führen, welches der Bürger der Stadt Niederkassel zu tragen hat.

Insgesamt wird für das Wirtschaftsjahr 2010 auch eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung erwartet.

Niederkassel, 30. April 2010



Esch
Betriebsleiter

2. BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2009

Abwasserwerk der Stadt Niederkassel, Niederkassel
Bilanz zum 31. Dezember 2009

AKTIVSEITE		31.12.2009	Vorjahr
		EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
		76.490,49	75.720,49
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
		189.767,39	189.767,39
		7.443.554,99	7.842.661,51
		63.724.815,06	64.172.434,06
		310.770,73	315.747,73
		561.570,49	563.637,00
		72.230.478,66	73.084.247,69
		72.306.969,15	73.139.968,18
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		1.880.326,53	1.780.037,93
2. Forderungen gegen die Stadt Niederkassel und deren Eigenverbände			
		0,00	13.423,05
3. sonstige Vermögensgegenstände			
		8.494,06	1.342,05
		1.888.820,59	1.993.858,68
		9.994,00	49.634,26
		1.898.814,59	2.033.492,94
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
		30.003,31	8.927,94
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		74.235.787,05	75.202.389,06

PASSIVSEITE		31.12.2009	Vorjahr
		EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Stammkapital			
		2.600.000,00	2.600.000,00
II. Allgemeine Rücklagen			
		12.233.001,06	12.233.001,06
III. Zweckgebundene Rücklagen			
		1.064.414,29	1.064.414,29
IV. Bilanzgewinn			
		1.107.022,93	1.542.109,10
		17.004.438,28	17.439.524,45
		13.988.904,00	16.748.903,00
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE			
		756.520,00	412.234,60
C. RÜCKSTELLUNGEN			
		756.520,00	412.234,60
D. VERBINDLICHKEITEN			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
		38.314.526,92	35.299.121,25
II. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Leistungserbringern			
		5.570,00	5.570,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Niederkassel und deren Eigenverbände			
		556.175,38	674.894,72
IV. Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Unternehmen			
		19.096,99	2.749.803,86
		1.590.167,34	1.871.599,24
		40.485.536,83	40.601.339,07
		387,94	387,94
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		74.235.787,05	75.202.389,06

**3. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

Abwasserwerk der Stadt Niederkassel, Niederkassel
 Gewinn- und Verlustrechnung
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

	2009	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	7.528.558,05	7.613.175,44
2. andere aktivierte Eigenleistungen	25.989,14	38.262,29
3. sonstige betriebliche Erträge	<u>104.302,59</u>	<u>126.069,58</u>
	7.658.849,78	7.777.507,31
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	(219.834,55)	(237.220,99)
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>(973.179,76)</u>	<u>(927.385,63)</u>
	(1.193.014,31)	(1.164.606,62)
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(711.106,81)	(704.920,77)
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	(193.707,89)	(194.919,42)
- davon für Altersversorgung: EUR 0,00 (Vj.: EUR 0,00)		
	<u>(904.814,70)</u>	<u>(899.840,19)</u>
6. Abschreibungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	(2.647.068,11)	(2.530.528,65)
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>(721.822,77)</u>	<u>(889.887,61)</u>
	(5.466.719,89)	(5.484.863,07)
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	706,55	46.286,20
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>(1.489.301,97)</u>	<u>(1.469.715,11)</u>
	(1.488.595,42)	(1.423.428,91)
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
11. sonstige Steuern	<u>(870,64)</u>	<u>(870,64)</u>
	(870,64)	(870,64)
12. Jahresüberschuss	702.663,83	869.215,33
13. Gewinnvortrag	1.542.109,10	868.344,69
14. Ergebnisverwendung	<u>(1.137.750,00)</u>	<u>(1.137.750,00)</u>
15. Bilanzgewinn	1.107.022,93	1.542.109,10

**4. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2009**

Abwasserwerk der Stadt Niederkassel, Niederkassel**Anhang für das Wirtschaftsjahr 2009****Allgemeine Angaben und Erläuterungen zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss 2009 ist unter Beachtung der Vorschriften der EigVO NRW aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht handelsrechtlichen Vorschriften.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung vorgenommen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, jeweils vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen errechnen sich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der jeweiligen Nutzungsdauer. Im Zugangsjahr erfolgen zeitanteilige Abschreibungen.

Nach § 6 Abs. 2 EStG werden sofort abzugsfähige Anlagegüter bis zu € 150,00 im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Für abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten € 150,00, aber nicht € 1.000,00 übersteigen, wurde entsprechend § 6 Abs. 2a EStG ein Sammelposten gebildet, der, beginnend im Jahr der Anschaffung, linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Die Forderungen wurden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag bewertet. Langfristige unverzinsliche Forderungen wurden auf den Barwert abgezinst. Die Bildung von Wertberichtigungen unterblieb wegen fehlender Ausfallrisiken.

Die bis zum 31.12.2002 passivierten empfangenen Ertragszuschüsse werden jährlich gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NW in Verbindung mit dem Schreiben vom 29. Juni 1990 - III B 4 - 5/701- 4578/89 - des Innenministers NW mit 3 % p.a. ertragswirksam aufgelöst. Diese Vorschrift wird trotz Zurücknahme des Schreibens beibehalten.

Die seit dem Jahr 2003 unter den Sonderposten für Investitionszuschüsse passivierten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüsse wurden im Jahr 2009 mit der Position empfangene Ertragszuschüsse zusammengefasst. Die ertragswirksame Auflösung erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer des bezuschussten Wirtschaftsgutes.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken ausreichend und angemessen Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

Forderungen

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben T€ 138 eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Bilanzgewinn

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Bilanzgewinn 2009 in Höhe von T€ 1.107 auf neue Rechnungen vorzutragen.

Empfangene Ertragszuschüsse

Dieser Posten beinhaltet die von Kunden gezahlten Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten, die bei Zugang bis zum 31.12.2002 mit 3% p.a. und ab dem 1.1.2003 entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst werden.

Rückstellungen

Der Ausweis betrifft folgende Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten des Berichtsjahres:

	Stand am 1.1.2009 EUR	Verbrauch 2009 EUR	Auflösung 2009 EUR	Zuführung 2009 EUR	Stand am 31.12.2009 EUR
ausstehende Rechnungen	62.910,00	62.910,00	0,00	440.320,00	440.320,00
Abwasserabgabe	260.810,00	90.072,57	737,43	91.500,00	261.500,00
Gebührenüberdeckung	28.824,60	28.824,60	0,00	0,00	0,00
Urlaubsansprüche	46.190,00	46.190,00	0,00	44.000,00	44.000,00
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	13.500,00	13.500,00	0,00	10.700,00	10.700,00
	412.234,60	241.497,17	737,43	586.520,00	756.520,00

Verbindlichkeiten

Zu den Verbindlichkeiten werden gem. §§ 268 Abs. 5 Satz 1 und 285 Nr. 1 HGB folgende Angaben gemacht:

	Gesamt 2009 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		Bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	38.314.526,92	6.992.414,48	7.725.918,32	23.596.194,12
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.570,00	5.570,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	556.175,38	556.175,38	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Niederkas- sel und deren Eigenbetrieb	19.096,99	19.096,99	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	1.590.167,54	138.259,65	207.253,38	1.244.654,51
	40.485.536,83	7.711.516,50	7.933.171,70	24.840.848,63

Im Jahr 2008 wurde ein Darlehen über TEUR 2.300 mit einer variablen Zinsvereinbarung aufgenommen. Gleichzeitig wurde zur Absicherung des Zinsniveaus ein Zinsswap in Höhe des Grundbetrags von TEUR 2.300 mit einer Laufzeit bis zum 30.10.2038 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft werden variable Zinsen gegen fixe Zinsen gewechselt. Da Grund- und Sicherungsgeschäft in einem einheitlichen Nutzungs- und Funktionszusammenhang stehen und dieser über den Bewertungsstichtag hinaus prognostiziert wird, ist die Bildung einer Bewertungseinheit möglich. Der Marktwert des Swapge-

schäfts wurde mit der Mark-to-Market Bewertungsmethode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR – 116.

Sicherheiten wurden außer den branchenüblichen Eigentumsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nicht gegeben.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich wie folgt auf:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Kanalbenutzungsgebühren	4.288	4.200
Niederschlagswasser	2.434	2.594
Entsorgungsgebühren Hauskläranlagen	4	8
Genehmigungsgebühren Kanalhausanschlüsse	6	6
Auflösung Ertragszuschüsse	796	805
	7.528	7.613

Angaben gem. § 24 Abs. 2 EigVO NRW

Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte

Es haben sich keine Änderungen ergeben.

Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen

Kläranlage

	2009 (Stand 30.06.)	2008 (Stand 30.06.)
Einwohner Stadt	38.249	38.093
An die Kläranlage angeschlossene Einwohner	38.168	37.984
Anschlussgrad	99,78 %	99,71 %

Bestand der Abwassersammler (Kanäle-Mischsystem)

Stand 1.1.2009 in m	Zugang 2009 in m	Stand 31.12.2009 in m
137.200 m	260 m	137.460 m

Stand der Anlagen im Bau und geplante Bauvorhaben

Die Anlagen im Bau und die für das Jahr 2010 geplanten Investitionen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2009 TEUR	Plan 2010 TEUR
Abwasserreinigungsanlagen	17	1.183
Abwassersammlungsanlagen	545	4.522
	562	5.705

Entwicklung des Eigenkapitals

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt:

	Stand 31.12.2008 nach Gewinn- verwendung 2008	Zugang 2009	Gewinn- verwendung 2009	Stand 31.12.2009 nach Gewinn- verwendung 2009
I. Stammkapital	2.600.000,00			2.600.000,00
II. Allgemeine Rücklagen	12.233.001,06			12.233.001,06
III. Zweckgebundene Rücklagen	1.064.414,29			1.064.414,29
<i>Gewinnvortrag</i>	1.542.109,10		-435.086,17	1.107.022,93
<i>Jahresüberschuss</i>	0,00	702.663,83	-702.663,83	0,00
IV. Bilanzgewinn	1.542.109,10	702.663,83	-1.137.750,00	1.107.022,93
Eigenkapital	17.439.524,45	702.663,83	-1.137.750,00	17.004.438,28

Abschlussprüferhonorar

	2009 EUR	2008 EUR
Abschlussprüfungsleistungen	6.880	18.645
sonstige Bestätigungsleistungen	0	0
Steuerberatungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	1.086
	6.880	19.731

Personalstatistik

Am Jahresende waren im Abwasserwerk beschäftigt:

	2009	2008
Beamte	1,35	1,35
Tariflich Beschäftigte	15,00	15,00
Auszubildende	1,00	1,00
	<u>17,35</u>	<u>17,15</u>

Der Personalaufwand gliedert sich in:

	TEUR	TEUR
Besoldung und Entgelte	711	705
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	194	195
	<u>905</u>	<u>900</u>

Tarif und Mengenstatistik

Die in 2009 veranlagten Gebühren setzen sich wie folgt zusammen:

	m ²	Gebühr	Umsatzerlöse
Niederschlagswasser			
für 2009	2.697.351	0,892	2.425.558,10
für 2008	2.753.352	0,942	2.573.041,91
	m ³	Gebühr	Umsatzerlöse
Schmutzwasser			
für 2009	1.456.511	2,894	4.215.142,96
für 2008	1.456.763	2,891	4.211.501,83
	m ³	Gebühr	Umsatzerlöse
Klärschlamm			
in 2009			
Abflusslose Gruben	114,5	22,03	2.522,40
sonstige	55,0	30,00	1.650,00
In 2008			
Abflusslose Gruben	104,5	22,03	2.302,12
sonstige	187,0	30,00	5.610,00

Mitglieder der Betriebsleitung und des Ausschusses für wirtschaftliche Unternehmen der Stadt Niederkassel

Betriebsleitung

Helmut Esch, Erster Beigeordneter der Stadt Niederkassel

Mitglieder des Ausschusses für wirtschaftliche Unternehmen

- Winfried Heinrichs, Rechtsanwalt, - Vorsitzender -
- Heinz Reuter, Speditionskaufmann, - stellvertretender Vorsitzender -
- Hans-Georg Döpfer, Steuerberater
- Rosel Kurth, Einzelhandelskauffrau
- Karl-Heinz Plies, Erzieher
- Friedrich Reusch, Diplom-Ökonom
- Josef Schäferhoff, Kaufmann
- Barbara Schlüter, Lehrerin
- Jürgen Schulz, Rentner
- Hans-Jürgen Vetterick, Soldat a.D.
- Hartmut Wicht, Hotelkaufmann i.R.

Sachkundige Bürger

- Hans-Gerd Bansemer, Diplom-Betriebswirt
- Klaus Esch, Steuerberater
- Volker Heinsch, Diplom-Ingenieur
- Jan Hersel, Maurer
- Karl-Heinz Kurth, Polizeibeamter i.R.
- Gunnar Ohrndorf, Verwaltungsangestellter
- Elena Pestel, Diplom-Handelslehrerin

Niederkassel, 30. April 2010



Esch
Betriebsleiter

Anlagenpiegel

	Anschaffungskosten						Abschreibungen						Restbuchwerte			
	Vortrag		Zugang	Abgang	Umbuch.	Endbestand	Vortrag		Zugang	Abgang	Zuschreibung	Endbestand	31.12.2009		31.12.2008	
	€	1.1.2009	2009	2009	2009	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	246.064,51		3.696,14	0,00	0,00	249.760,65	170.344,02	2.926,14	0,00	0,00	173.270,16	76.490,49		75.720,00		
II. Sachanlagen																
1. Grundstücke und grundstücks-	189.767,39		0,00	0,00	0,00	189.767,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	189.767,39		189.767,39		
2. Abwasserreinigungsanlagen	21.016.969,76		44.143,15	49.224,50	48.098,28	21.059.986,69	13.174.308,25	489.755,95	47.632,50	0,00	13.616.431,70	7.443.554,99		7.842.661,00		
3. Abwassersammelungsanlagen	99.393.967,34		32.600,33	96.438,09	1.653.490,53	100.983.620,11	35.221.533,28	2.107.249,86	69.978,09	0,00	37.258.805,05	63.724.815,06		64.172.434,00		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	796.132,14		42.159,16	0,00	0,00	838.291,30	480.384,41	47.136,16	0,00	0,00	527.520,57	310.770,73		315.747,00		
5. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	563.637,00		1.699.522,30	0,00	-1.701.588,81	561.570,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	561.570,49		563.637,00		
Sachanlagen Gesamt	121.960.473,63		1.818.424,94	145.662,59	0,00	123.633.236,98	48.876.225,94	2.644.141,97	117.610,59	0,00	51.402.757,32	72.230.478,66		73.084.247,00		
Anlagevermögen Gesamt	122.206.538,14		1.822.121,08	146.662,59	0,00	123.882.996,63	49.046.569,96	2.647.068,11	117.610,59	0,00	51.576.027,48	72.306.969,15		73.159.968,00		

5. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserwerkes der Stadt Niederkassel, Niederkassel, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften, den landesrechtlichen Bestimmungen und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

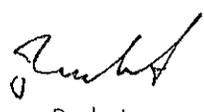
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 30. April 2010



Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Wambach
Wirtschaftsprüfer


Rudert
Wirtschaftsprüfer